

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 425.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 194.

Druck- und Verlagsanstalt in Halle a. S., Leipzigerstr. 97.
Telephon Nr. 152.

Erste Ausgabe

Verlags- und Druck-Veranstalt in Halle a. S., Leipzigerstr. 97.
Telephon-Nr. 152.

Mittwoch, 11. September 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3.
Telephon-Nr. 11494.

Theoretiker und Praktiker.

Es kann nicht ausbleiben und ist bereits gesehen, daß die neueste anarchische Wälfahrt, deren Oberhaupt Präsident Mace ist, wiederum zu lebhaften Erörterungen angelegt hat über die Gefahr, die der ganzen zivilisierten Welt mit jener politisch fanatischen Verbrecherbande droht, und über die Mittel und Wege, diese Gefahr nieherzutreten. Bei diesem letzten schamlosen Falle steht sich die ganze Demokratie einer belibten Argumentation, mit der sie sonst für die sogenannte Humanität einzuweihen pflegt, von vornherein bräut; der Wortschub von Buffalo ist kein Narr oder Irrsinniger, sondern erklärter Anarchist; und das Staatsoberhaupt, gegen das er die Waffe richtet, ist kein Monarch aus erblicher Dynastie. Das Verbrechen ist geschehen in einem Lande, dessen „freiheitliche“ Einrichtungen von jeher die Schwärmer der Leute von unserer heutigen Welt waren. Keinen dynastischen Alleinherrscher giebt es dort, der etwa die sogenannte „Vollstetigkeit“ nicht verstände; das Staatsoberhaupt ist der „frei“ erwählte Mann des Volkes; keine Polizei diktiert die Leute und „sucht“ das Geistesfreiheit; vielmehr kann jeder leben nach seiner Façon; keine „übertriebene“ Kirche, keine „lex Seignior“, keine Bevormundung von oben, keine Bekämpfung der Pressefreiheit; nein, Freiheit und abermalige Freiheit auf allen Gassen; — und dennoch ein Mitleidender wider das Leben des Präsidenten dieses Staates der absohten Freiheit aller Augen hätte zu sehen, denn sollte es nun endlich klar werden, daß die freie Wahlung, die Elemente des Unrechts niederzukämpfen, nicht ein bloßer Ausfluß von Neugierigkeit und „Scharfseherei“ sein kann, daß solche Wahlung vielmehr der ernsthaften und ehrlichen Erkenntnis einer wirklichen und großen Gefahr entspringt. Und diese Wahlung immer erhoben wird, wo auch Gefahr unmittelbar nicht droht, so beweist eine die ganze gestiftete Welt plötzlich erschreckende Unthat nur, wie berechtigt die Warnung ist, bei Zeiten vorzugehen. Die Sozialdemokratie wird jetzt, wie immer in solchen Fällen, sich mit Spott und Spitzreden begnügen, irgendwas für das Verbrechen von Buffalo verantwortlich gemacht zu werden und irgend welche Gemeinshaft mit der Wortschreiber des Anarchismus zu haben. Und es wird auch Niemandem einfallen, einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen der offiziellen Sozialdemokratie und der anarchischen Propaganda anzunehmen. Aber wenn ausfichtlich dieser jüngsten Unthat verständliche Politiker vor Allem bestanden werden, daß es nicht sowohl auf Verschärfung des politischen Sicherheitsdienstes in allen Kulturstaaten ankomme, als vielmehr auch darauf, die geistigen Quellen zu verstopfen, woraus die Anarchisten zu den anarchischen Verbrechen und die Wahnsinnigen-Demokraten der gewaltthätigen Vernichtung der bestehenden Ordnung immer wieder ihre Nahrung schöpfen, so wird man, wenn man nach jenen Quellen sieht, unweigerlich bei dem sozialdemokratischen Getriebe, wo es sich namentlich in der Weise dieser Partei spiegelt, Halt machen müssen. Wer Tag für Tag den Kampf gegen die herrschende Ordnung predigt, wer bei jeder Gelegenheit die Träger der monarchischen Gewalten und überhaupt die Träger der Autorität im Staatsverhältnis, mer alle Institutionen unterwirft, welche, wie Kirche, Familie, Brautentum, Militär, die Grundbesitzer unseres künftigen Geistes bilden, wer sich nicht nur wundern, sondern auch selbst nicht leicht nur Theoretiker in allen den angebotenen Dingen ist, eine Gruppe von fanatischen die Theorie des Unrechts unserer Ordnung einfach in die Praxis der Gewalt überlegt und mit dem praktischen Unrecht bei den herrschenden und regierenden Persönlichkeiten beginnt. Dieser Zusammenhang zwischen der sozialdemokratischen Doktrin und der anarchischen Gewaltäußerung besteht, und wenn sich der „Vorwärts“ auch noch so sehr bemüht, ihn zu leugnen und die Anarchisten als bald löschliche, halb wahnwitzige Verurtheilten zu behandeln. Und es muß mit Nationaldemokratie gesehen, daß bei jeder neuen anarchischen Unthat auf den erwählten Zusammenhang hingewiesen wird. Das ist die Sozialdemokratie schließlich erreicht, das kann aus tausend Mal gesagten Gründen in letzter Linie nur durch Gewalt erreicht werden. Kein Monarch, kein Kaiser, kein sonstiges Staatsoberhaupt wird sich freiwillig einer Ordnung der Dinge ergeben, welche die Sozialdemokratie schaffen würde. Davor schützt uns in Deutschland vor Allem eine mehr als tausendjährige Lieberlieferung, in der der Staat, der die höchste Obrigkeit ein Einzelner darzustellen habe und daß ihm Gehorsam zu schulden sei, wie ein monumentum aere perennius eingegraben stehen. Es wird also ein blutiger Kampf als letzter Akt dem sozialdemokratischen Zukunftsplan vorausgehen haben, wenn sich dieser Staat überhaupt verwirklichen soll. Das wissen die „Genossen“ ganz genau; und wenn sie von anderen Mitteln, ihre Ziele zu erreichen, sprechen, so liegen sie fern. Der Anarchist ist von vornherein erklärter, indem er kein Ziel voraus macht, daß sein „Staat“ nur ein Produkt unmittelbarer Gewalt sein könne. Gewalt bleibt aber das Medium beider, für die Sozialdemokratie später, für die Anarchisten sofort. Und insofern tragen diese Brüder die gleichen Kappen.

Zum Tode Miquels.

Die gesammte deutsche Presse widmet natürlich dem keimgegangenen Staatsminister Dr. v. Miquel eingehende

Betrachtungen, in denen die hervorragende Bedeutung, welche Herr von Miquel vermöge seiner genialen Geistesgaben jahrelang für Deutschlands innere Politik gehabt hat, zum Ausdruck kommt.

Die freisinnigen Blätter vergessen natürlich in ihren Betrachtungen den weiten Gegensatz, der zwischen Miquels staatsfördernder Realpolitik und ihrem verworfenen Liberalismus sich immer schärfer herausgebildet hat. Aber auch die jollen mehr oder weniger widerwillig dem glänzenden staatsmännlichen Talente Miquels ihre Bewunderung. Die „Vollst.“ schreibt:

In die bewundernde Anerkennung für seine außerordentlichen Fähigkeiten mischt sich das um so kühnere Bedauern, daß in Miquels politischer Anschauung nicht dauernd nur ein Wesel. Seine Haltung war unverschieblich als die Werte des Meeres. Er war immer veränderlich und beweglich. Jetzt aber ruht er still auf festem Boden, und wenn die Mittel, die ihm sein ein längeres, weites Leben zum Abgange gewährt hätte, die Gesamtheit seiner Verdienste und seiner Tugenden überdauert, so wird sie nicht bestreiten, das mit Johannes Miquel eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der Geschichte der Welt, der Geschichte des jungen Deutschen Reiches und des preussischen Staates gehabt haben.

Im Gegenfalle zu dieser Widerwilligkeit der Anerkennung berührt der warme, herzliche Nachruf um so erquickender, den die „Konservative Korrespondenz“ dem großen Staatsmann in folgenden Artikel widmet:

Seine politische herbe Trauerkunde hat der verflochten Sonntag und geracht: Der hochberedete preussische Finanzminister Dr. von Miquel, dem nach seiner auererbenden, verantwortlichen Tätigkeit ein langer sorgenreicher Lebensabend zu gönnen war, ist unerwartet aus dem Leben geschieden. Man kann es der Jahre des Bemügens haben, neben Miquels, dem Regentator der preussischen Finanzen, der verdienstliche und erfolgreichste preussische Finanzminister gewesen ist, ohne Weiles auszusprechen: „Johannes von Miquel hat seine Lebenskraft dem Vaterlande hingegessen; im Dienste für das Vaterland sind seine Kräfte verstrickt worden, als ob die überarbeitete, erschöpfte Mann ist er in dem Überdauern geblieben.“

Johannes von Miquel ist seinen liberalen Anschauungen nicht mehr gebunden; aber er war nichts weniger als ein liberaler Parteimitglied. Das war es, was ihm seine einzigen Vertrauenspersonen niemals vergessen haben. Der Umstand, daß der Entschlafene alsbald erkannt hatte, daß sich die preussische Regierungspolitik nur auf konservativen Grundlagen bewegen und nur auf die tief in alle Wurzeln verankerten konservativen Anschauungen stützen könne, wenn anders sie erprobliche Ergebnisse zeitigen soll; — dieser Umstand hat die ebederften Angriffe seiner ehemaligen Freunde auf ihn zur Folge gehabt. Die Liberalen bekämpften den Minister von Miquel weniger wegen seiner politischen Meinungen als wegen seiner negativen Haltung gegenüber bestimmter parteipolitischer Situationen.

Man hat Miquel durch den Vornamen „Lobling der Anarchie“ bloßstellen versucht und ihn verächtlich, die „Vogelheit der Anarchie“ geschickt und deren „Vorbedingung“ bezeichnet zu haben. Aber diese Unterstellung hat Miquel nicht getollt als der Angegriffene, und sein Unterthier hat bereitwillig Ausflimmungen erst genommen. Wohl war der heimgegangene einer der ersten der aktiven Staatsmänner, der unumwunden die Fehler der konservativen Handelspolitik angewiesen und die konservativen Wirtschaftsanschauungen anerkannt hatte; allein gerade deshalb war er weit davon entfernt, ein Gegner vor dem anderen bevorzugt zu werden. Die Einseitigkeit war ja eben das, was er an der Handelsvertragspolitik des zweiten Kanlers auszuweisen hatte.

Das ist bekannt, daß — wie auch Jacht wohl in seiner bekannten Antisidre ausgehend hatte — die gesetzgeberischen Maßnahmen der letzten Jahre der Natur der Sache nach mehr der Industrie als der Landwirtschaft zu gute gekommen seien“; es war das Programm der „Politik der Sammlung“, welche der Heimgegangene als die Hauptaufgabe seiner letzten Jahre erachtete. Man kann dieses Programm getrost als „Vermächtnis Miquels“ bezeichnen.

Die konservativ Partei hat das gegenständliche Wollen des Heimgegangenen — nicht aus parteipolitischen Gründen; denn nichts lag dem hochverdienten Minister ferner, als die konservativen Parteizwecke zu fördern — bald erkannt und nach Kräften unterstützt. Komme sie hier und da nicht in allen Stücken mit ihm harmonieren, so mußte Dr. v. Miquel die sachlichen Gründe solchen Widerstandes sachlich zu widerlegen. Die konservativ Partei wird dem Heimgegangenen für alle Seiten auf richtige Dankbarkeit widmen; ihr Schmerz über das ihm geschehen des hochverdienten Mannes, der so bedeutende und bleibende Verdienste um unser Vaterland sich erworben hat, ist groß, ihre Trauer schwer und aufrichtig. Er ruhe sanft!

Am seinen Nachfolger, den Finanzminister Herrn. von Rheinbaben, gelangte die Nachricht von dem so unerwarteten Hinscheiden des Staatsministers v. Miquel durch eine Doppelte seiner Nähe, die ihm durch lange Jahre den Haushalt führt. Der Finanzminister erstarrte alsbald dem sauren Weidung. Unter dem Beamtenden des Finanzministeriums, die alle ihm ein fröhlicher Hof mit aufrichtiger Verehrung ausgethan sind, hat die Nachricht tiefste Trauerbewegung hervorgerufen. Die vorragenden Nähe fanden dem Heimgegangenen der „Kreuzzeitung“ zufolge einen letzten Gruß in der Gestalt einer Blumenpende, und ebenso einen Kranz aus Sarge des Entschlafenen niederlegen lassen. Der Finanzminister wird sich zur Beilegung nach Frankfurt a. M. begeben.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 10. September.

Die Tätigkeit des preussischen Landtages in der letzten Session. In der Ueberlieferung über die Verhandlungen des Herrenhauses in der verflochtenen Session des Landtages des preussischen Monarchie sind dankenswerthe Weise nicht nur die in unserer ersten Nummer zur Vorlage gelangten Gesetzentwürfe angeführt, sondern sämtliche in beiden Säulern des Landtages zugegangenen Vorlagen und Anträge verzeichnet. Aus diesem Verzeichnisse ist ersichtlich, daß dem Landtage, abgesehen von dem Etat, 21 Regierungsvorlagen (vier Verträge und 17 Gesetzentwürfe) zugegangen sind, davon 6 zuerst an das Herrenhaus gelangt. Ueberhaupt sind insgesamt 13 dieser Vorlagen (also gegen zwei Drittel derselben) wegen des überraschenden Sessionschlusses. Die Zustimmung beider Häuser haben außer dem Etat 8 Vorlagen (1 Vertrag und 7 Gesetzentwürfe) erhalten. Ferner lagen dem Herrenhause 2 selbstständige Anträge von Mitgliedern des Hauses, 3 Interpellationen und 189 Petitionen vor. Von diesem Material ist ein Antrag angenommen, fünf zwei Interpellationen und 11 Petitionen geschäftlich vorübergehend erledigt worden. Der Rest ist — da das Herrenhaus nicht mehr als sechs Sitzungen abgelaufen in der Lage war — unerledigt geblieben.

Neichs- und Landtagswahl. Ebenso wie die Deckungsmittel lassen sich auch die angebotenen Ausgaben des neuen Etat jetzt im Großen Ganzen übersehen. Wüßte der Ausgaben-Etat nach diesen Annahmen aufgestellt werden, so würde sich die Notwendigkeit einer ganz ungewöhnlich starken Vermehrung der Matrikularumlagen ergeben, und es würde mit einer bisher noch nie dagewesenen Spannung zwischen den Matrikularumlagen und den Uebererweisungen an die Bundesstaaten zu rechnen sein. Ansehen wird eine beträchtliche Verbesserung der angebotenen Ausgabebeiträge in Aussicht genommen werden können. Das möglicher Einschränkung des Ausgabebedarfs im Uebrigem man bei der Etatsaufstellung für Preußen mit einem durch Ueberweisung nicht gedeckten Bedarf an Matrikularumlagen von 50 bis 60 Millionen Mark zu rechnen haben, während in dem Etat des laufenden Jahres nur ein solcher Bedarf von einer halben Million Mark vorgezogen war. Es wird daher eine überaus sorgfältige Prüfung der von den einzelnen Bewaltungen angebotenen Mehrausgaben und eine sorgfältige Abwägung derselben nach der Notwendigkeit, Möglichkeit und Durchführbarkeit der Ausgabenminderungen erfolgen müssen, damit die vorbandenen Mittel in zweckmäßiger Weise auf die verschiedenen Mehrausgaben verteilt werden.

Zur Berliner Bürgervereinswahl, die kürzlich in der Berliner Stadtverordneten-Versammlung erörtert worden ist, schreibt der „Vorwärts“:

„Besonders Herr Gassel ergriff sich in Begleitendserörterungen aller Art und mühte sich recht ab, um das Nachsehen zu führen, daß Herr Kaufmann, bei Uebersicht, ein auch für die Krone ganz acceptable Kandidat bei Umrath Gassel ab die Erklärung ab, daß die sozialdemokratische Fraktion wiederum für Kaufmann stimmen wird, während der Sozialismus, dem der Herr Gassel in dieser Frage an dem Tag Iste, und wie mit rüchdichst, um einen Kampf der Stadtverordneten gegen die Krone handelte.“

Dieser Meinung sind auch wir. „Loyalitätsüberlegungen“ können über diesen Charakter der Berliner Demonstration keinesfalls hinwegtäuschen. Was übrigens die Behauptung des freisinnigen Stadtverordneten Gassel betrifft, daß die Berliner Stadtverordneten stets dem Kaiser ergeben hätten, was der Unabhängigkeit der Reichsverfassung, hieran folgende sehr beachtenswerthe Bemerkungen: Der freisinnige Redner hatte völlig vergessen, daß die Gemeindevorsteher der königlichen Haupt- und Residenzstadt mehrmals Beschäftigte gehabt haben, die alles andere bezeugten als die schuldige Ehrerbietung gegen die Krone, das königliche Haus und die Monarchen. Wir erinnern an gewisse Vorgänge in der Konstitution, die darin führten, daß die Stadtverordneten dem verstorbenen König Wilhelm die üblichen Glückwünsche zum Geburtstag und zum Jahreswechsel ausdrücklich verweigerten und im Jahre 1866 sogar ihre Teilnahme an einem dem Monarchen bei seiner Abreise zum Exil nach Baden zu überreichenden Adresse ablehnten. Aber wir haben nicht nötig, um mehrere Beispiele vorzuführen. Das Verhalten der Stadtverordneten zu der Frage der Ausschmückung des Begräbnisplatzes der Kaiserin, die Wohnaufnahme von der üblichen Glückwünsche aus Anlaß des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin zeigen deutlich, wie es mit der monarchischen Gesinnung der Führer im Rathhause bestellt ist. Unter diesem Gesichtspunkte erhält man allerdings ein gewisses Verständnis für den gemachten, Versuch für die Berliner Stadtverordneten-Versammlung die Beschlüsse eines Parlamentes in Anspruch zu nehmen.

Zum Jahresanfang. Wie jetzt aus Danzig gemeldet wird, kommt der Barkeinsatz in die Stadt Danzig oder auf die Kaiserliche Meer. Alles werde sich vielmehr auf See abspielen. Der Grenzschutz für den Jaren muß schon um 7 Uhr früh am Mittwoch bei Gela sich bereit halten. Kaiser Wilhelm fährt dem Jaren auf der „Sohngollern“ entgegen. Nachher findet eine Parade der Flotte vor dem Jaren und Abends um 8 Uhr ein Diner statt, zu dem besondere Einladungen ergehen werden. Die Preise des Jaren ist nach den bisherigen Dispositionen

Herbst- Kleiderstoffe

Neuheiten in allen Preislagen, glatt und gemustert schwarz und farbig, vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre in grösster Auswahl.

M. Schneider,

Leipziger Straße 94.

Gratis u. frei
 Illust. Preisliste.
 Beliebte Brasil
 100 St. Mk. 3.70
 500 " " 15.-
 Geschenck
 für Raucher:
 4 divers. ff. Sorten
 à 25 Stück
 100 St. Mk. 4.70
 500 " " 20.-
 Import-Ersatz:
 Mandus
 100 St. Mk. 6.90
 500 " " 29.-
 Echl
 Pastorenschlüter-
 Rauchtobak
 für lange, mittel
 und kurze Pfeifen
 3 Pfd. Mk. 5.-
 Alles
 frei Nachnahme.
 Garantie:
 Zurücknahme.
 W. Harrsen,
 Tabakfabrik,
 Husum,
 Schlesw.-Holstein

Riese 400 Stk. M. 17,20 frei

G. Schaible
Möbelfabrik mit elektr. Betrieb und größter Fabrikwerkst.
 Magaine Gr. Märkerstr. 26 u. 2,
 Fernstr. 1111. am Dachsteiler, Fernstr. 1111.
 empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter
Möbel und Polsterwaren
 in solider Ausführung zu billigen Preisen.

Die sparsame Hausfrau verwendet
Maggi
zum Würzen
 der Suppen, Saucen, Gemüse,
 Salate u. f. w.
 - Wenige Tropfen genügen. -
 Geboten wieder eingeführt bei:
C. Mathies Radlf.,
 Gr. Steinstr. 44.

Für Hausfrauen.
 Gegen alle Vorfälle
 (starkes Verrennen und
 Flecken) ist die
 Deden, Seidwolle, Leinen
 u. Baumwollwaren, feine
 Spitzen, etc. in
 bill. Preisen
 R. Eichmann, Ballstr.
 Anhaltische u. Wollstoffe
 bei Fr. Klaus, Spiegelstr. 2,
 Fr. Querfurt, Sandw. 21.

Piano, gut erhalten, nur
 200 Mk.
 B. Doll, An der Universität 1.

Lager und Verkaufsstelle der Lettiner Porzellan-Manufaktur Heinrich Baensch,
 Inh.: Gustav Becker.
Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung.

Bemerkenswerthe Concerte
 im bevorstehenden Winterhalbjahr.
 Concert des Kgl. Domchores aus Berlin.
 6 Abonnements-Concerte des Philharmonischen Orchesters (Wunderstein) aus Leipzig.
 2 Abonnements-Concerte d. Herzogl. Hofkapelle aus Meiningen. Solist: Prof. Jos. Joachim.
 4 Kammermusik-Abende des Arno Hof-Quartetts aus Leipzig.
 Liederabend von Dr. Ludwig Wüllner.
 Vormerkungen auf Karten in der Musikalienhandlung von Heinrich Rothmann, Gr. Steinstrasse.

Die **Rübeländer Tropfsteinhöhlen**
 werden bis Ende September d. J. täglich von 8 bis 1 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags
brillant elektrisch beleuchtet
 und unter dem Geleit fachmänniger Führer gezeigt. (9888)
 Die **Hermannshöhle**
 enthält eine große, wunderbar schöne
Krytallkammer
 mit Tropfsteingebilden, die einzig in ihrer Art dastehen.

Prachtvolle
Braunschweizer Cervelatwurst, feinste Dauerwurst, Pfund 1.40 im Ganzen,
la. Westfäl. Dauerschlanken, Pfund 1.20 im Ganzen,
 alle übrigen Delikatessen billigst empfohlen
Pottel & Broskowski.

C. Wendenburg, Steinmetzstr.
 Hauptgeschäft: **Halle a. S.** 2. Geschäft:
 Hattenstr. 2, Südfriedhof. Dessauerstr. 2, Nordfriedhof.
Fersprecher No. 506, empfohlen
Grabdenkmäler
 sanfterster Ausführung. Solide Preise.
Grösstes Lager am Platze.

Flüssige Kohlensäure.
 Die Bereinigung der Kohlensäure - Werke zur deutschen Kohlensäure-Gesellschaft m. b. H. in Berlin gewinnt und, eine Erhöhung des bisherigen Verkaufspreises für Kohlensäure eintreten zu lassen.
 Von heute ab folgt
flüssige Kohlensäure 5 Mk. für die Stadt und nächste Umgebung frei Haus geliefert.
 Bestellungen für Sonntag müssen in Aussicht auf die Sonntagstraße bis spätestens Sonntag früh 9 Uhr eingegangen sein. Später eingehende Aufträge können am Sonntag nicht mehr erledigt werden.
 Halle a. S., den 7. September 1901.
Willy Zander. Albin Hornbogen.
August Dilcher. Oscar Kästner.
Carl Schondorf. Gustav Förste.
Paul Dänhardt. Alfred Müller.
Max Wehle. Paul Kreuzmann.
Franz Berger. (2851)

Letzte Vorstellung.
Gute (Dienstag), den 10. September,
Abends 8 1/2 Uhr:
Gastspiel des Original
Secessions - Ueberbrettl
 mit seinem Original-Repertoire
 in den
„Kaisersälen“, Halle a. S.
 Näheres an den Plakatafäulen.

Gegründet **Neuheiten**
 1823. empfiehlt
J. A. Heckert,
 Halle. 61 Gr. Ulrichstrasse 61 Halle.
Tafel-Grösste Services. Auswahl.

Weltberühmt
 ist
Andre Hofer's
echter Feigen-Kaffee
 mit dieser Schutzmarke.
 Nicht der billige Preis macht ein Kaffeeverbesserungsmittel werthvoll, sondern nur eine erprobte gute Qualität.

Transparente Bilder
 aus dem Leben Jesu,
 von großartiger erhabener Wirkung, 4 1/2 x 4 1/2, in groß, sehr geeignet zur Veranschaulichung in Gemeinden, sind unter günstigen Bedingungen zu beziehen. Ein Sachverständiger begleitet die Näheres durch Pastor Dr. Koch, Direktor des Vereins für Jüdische Mission, Leipzig, Roßstraße 14. (2830)

Königstädtische höhere Privat-Mädchenschule,
 Halle, Bübingerstr. 81.
 Anmeldeungen neuer Schülerinnen werden angenommen Montags und Donnerstags von 2-4 Uhr.
 Vorlehrerin: Lulse Staabs.

Photograph. Apparate,
 alle Bedarfs-Artikel
 in **nur bester Qualität.**
 Versandt nach auswärt. - Interessenten Preisliste frei.
Max Wergien,
 Halle a. S., 4 Neuhäuser 4.
 Spezialhandlung für Photographie. (2830)
 Mit 2 Beilagen.

Wichtig, daß unter keinen Umständen derartige Gegenstände von Hofmarschallamt zur Verfertigung an die demselben unterstellten Hofschaffkammer ankommen würden, und so unterließ ich mich dieser von hiesiger Seite geforderte Art der Genehmigung. Es wurde demnach, daß die Angehörigen des 6. Eskadrons des Leib-Garde-Regiments, welches aus dem Bismarckdenkmal zurückberufen wurde, am Freitag Mittag nach erfolgter Genehmigung des Erzenzeln vom Neuen Palais nach dem Neuen Orangiergebäude zu gehen, hiesige Ehrenzeichen erhalten sollten. — Freitag Mittag befand sich Herr v. Manteuffel im Hofmarschallamt, als er die Besuche der hiesigen Ehrenzeichen erhalten sollte. — Freitag Mittag befand sich Herr v. Manteuffel im Hofmarschallamt, als er die Besuche der hiesigen Ehrenzeichen erhalten sollte.

Wochensicht. Der Name der am 23. September bei dem englischen Konsul in London eingetragenen Tochter des Königs von England, die Prinzessin Alexandra, ist in der englischen Presse sehr beliebt. Die Prinzessin ist die Tochter des Königs von England und der Königin Alexandra. Sie ist die jüngste Tochter des Königs und der Königin. Sie ist die jüngste Tochter des Königs und der Königin.

Der Wägen auf Island. William Hinjau wurde in Belleville bei Wägen auf Island, an Lebenslänglicher Dienstzeit im Hofmarschallamt beauftragt, weil er seine Frau erkrankt hat. Dieser Frau gab nun ein Schicksal, das sie sehr bedauert hat. Der Wägen auf Island wurde auf dem Hofmarschallamt beauftragt, weil er seine Frau erkrankt hat.

Die Kommission über den Mann und erkrankt. Die Kommission über den Mann und erkrankt, die am 23. September bei dem englischen Konsul in London eingetragene Tochter des Königs von England, die Prinzessin Alexandra, ist in der englischen Presse sehr beliebt.

Der 13. deutsche Philantropen-Tag. In Berlin am 13. September. Der 13. deutsche Philantropen-Tag, der am 13. September in Berlin abgehalten wurde, war ein großer Erfolg. Die Teilnehmer waren sehr zahlreich und die Einnahmen waren sehr hoch.

Die Polizei in Berlin. Die Polizei in Berlin hat in den letzten Tagen eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen. Die Verhaftungen sind auf die Bekämpfung von Straftaten gerichtet.

Die Polizei in Berlin. Die Polizei in Berlin hat in den letzten Tagen eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen. Die Verhaftungen sind auf die Bekämpfung von Straftaten gerichtet.

Die Polizei in Berlin. Die Polizei in Berlin hat in den letzten Tagen eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen. Die Verhaftungen sind auf die Bekämpfung von Straftaten gerichtet.

Wochensicht. Der Name der am 23. September bei dem englischen Konsul in London eingetragenen Tochter des Königs von England, die Prinzessin Alexandra, ist in der englischen Presse sehr beliebt.

Der Wägen auf Island. William Hinjau wurde in Belleville bei Wägen auf Island, an Lebenslänglicher Dienstzeit im Hofmarschallamt beauftragt, weil er seine Frau erkrankt hat.

Die Kommission über den Mann und erkrankt. Die Kommission über den Mann und erkrankt, die am 23. September bei dem englischen Konsul in London eingetragene Tochter des Königs von England, die Prinzessin Alexandra, ist in der englischen Presse sehr beliebt.

Der 13. deutsche Philantropen-Tag. In Berlin am 13. September. Der 13. deutsche Philantropen-Tag, der am 13. September in Berlin abgehalten wurde, war ein großer Erfolg.

Die Polizei in Berlin. Die Polizei in Berlin hat in den letzten Tagen eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen. Die Verhaftungen sind auf die Bekämpfung von Straftaten gerichtet.

Die Polizei in Berlin. Die Polizei in Berlin hat in den letzten Tagen eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen. Die Verhaftungen sind auf die Bekämpfung von Straftaten gerichtet.

Die Polizei in Berlin. Die Polizei in Berlin hat in den letzten Tagen eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen. Die Verhaftungen sind auf die Bekämpfung von Straftaten gerichtet.

Die Polizei in Berlin. Die Polizei in Berlin hat in den letzten Tagen eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen. Die Verhaftungen sind auf die Bekämpfung von Straftaten gerichtet.

Die Polizei in Berlin. Die Polizei in Berlin hat in den letzten Tagen eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen. Die Verhaftungen sind auf die Bekämpfung von Straftaten gerichtet.

Die Polizei in Berlin. Die Polizei in Berlin hat in den letzten Tagen eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen. Die Verhaftungen sind auf die Bekämpfung von Straftaten gerichtet.

Die Polizei in Berlin. Die Polizei in Berlin hat in den letzten Tagen eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen. Die Verhaftungen sind auf die Bekämpfung von Straftaten gerichtet.

die an ihrer Schönheit über der Nordsee ein Kleinmännchen entdeckt hat. Da das Barometer in Deutschland langsam fällt, so dürfte dieses Kleinmännchen für Norddeutschland ein- und etwas Regen veranlassen, während der Süden vorwiegend trocken bleibt.

Wochensichtliches Wetter am 11. September. Im Norden wechsellandig bewölkt, hellwetterlich etwas Regen, Temperatur wenig verändert. In den mittleren und südlichen Teilen vorwiegend heiter und wollos, Nacht kühl, Tag gemäßig warm, abwechselnd trocken.

Wetterbericht vom 10. September 1901, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Station	Barometerstand auf Meeresebene	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur in Celsius
1. Stettin	756,5	SW	leicht	Regen	12,8
2. Danzig	758,8	W	mäßig	bedeckt	13,9
3. Gdansk	759,7	SW	leicht	wollos	12,2
4. Königsberg	761,5	SW	leicht	wollos	15,6
5. Memel	—	—	—	—	—
6. Riga	—	—	—	—	—
7. Warschau	761,7	W	leicht	Dunst	16,1
8. Breslau	760,9	SW	sehr leicht	Dunst	16,02
9. Prag	763,9	OSO	sehr leicht	wollos	12,0
10. Wien	764,3	OSO	stark	Regen	14,0
11. Budapest	767,8	SO	leicht	bedeckt	13,5
12. Pest	767,2	OSO	mäßig	bedeckt	12,9
13. Sofia	769,6	O	mäßig	bedeckt	12,6
14. Athen	770,1	OSO	mäßig	wollos	13,8
15. Saloniki	769,0	SO	mäßig	wollos	13,8
16. Alexandria	768,9	OSO	mäßig	bedeckt	10,4
17. Rom	761,0	O	leicht	bedeckt	12,6
18. Neapel	762,9	SO	mäßig	bedeckt	11,7
19. Florenz	768,1	OSO	leicht	bedeckt	11,6
20. Venedig	766,8	OSO	leicht	wollos	10,2
21. München	767,3	OSO	leicht	wollos	10,3
22. Nürnberg	767,5	O	leicht	bedeckt	13,1
23. Bamberg	767,5	NO	leicht	bedeckt	10,8
24. Regensburg	762,1	SO	sehr leicht	Regen	15,0
25. Passau	762,0	O	sehr leicht	Regen	9,8
26. Linz	765,2	SO	leicht	wollos	10,8
27. Prag	763,5	O	leicht	wollos	11,1
28. Wien	767,2	O	leicht	bedeckt	15,5
29. Pest	762,0	NW	sehr leicht	bedeckt	13,2
30. Budapest	761,3	OSO	mäßig	bedeckt	14,6
31. Sofia	762,0	W	leicht	bedeckt	16,0
32. Athen	763,0	SO	mäßig	wollos	13,6
33. Saloniki	—	—	—	—	—
34. Alexandria	766,4	O	leicht	wollos	9,6
35. Rom	767,3	NNO	sehr leicht	bedeckt	10,4

Panburg, 10. September, 9 Uhr 35 Min. Vorm. Wenig verändert; das Maximum liegt über der mittleren Höhe, das Minimum nordwestlich von Schottland mit Ausläufern nach der südlichen Nordsee. In Deutschland kühl, im Nordwesten regnerisch; Süden heiß gemittelt. Köstlich Wetter und Ausbreitung der Regenfälle spärlich südwestlich. Deutsches Seewarte.

Seite Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Paris, 10. September. Die „Höhenzöcher“ mit dem Kaiser an Bord ist gegen Abend vor Afrika eingetroffen.

San Sebastian, 10. September. Die Mannschaften des deutschen Schulschiffes „Seydlitz“ beurlaubten sich an Bord ein Viertel für die Einwohner der Stadt und die Mitglieder der Kolonie. Derselbe verlief in sehr animierter Stimmung. Ein Fall fand nicht statt.

San Cander, 10. September. Der Gemeinderath gab vorgestern ein Votum zu Ehren der Beibehaltung des deutschen Schulschiffes „Moltke“. Geiern fand an Bord eine Festlichkeit statt, welche zahlreich besucht war.

London, 10. September. Aus Cleveland (Ohio) wird vom 9. September gemeldet: Die Familie Colquhoun ist kurz vor der Geburt von Colquhoun eingewandert.

Wien, 10. September. Der Präsident wendete sich gestern von selbst im Bett ohne Schmerzen zu, es wurde ihm künstliche Nahrung zugeführt. Nach dem Krankeitsbericht von gestern Abend 1/2 Uhr ist das Befinden andauernd gut, trotzdem läßt sich nach Aufhebung der Arznei über drei Wochen nicht sagen, daß alle Gefahr vorüber ist.

Börse- und Handelstheil.

Braunkohlmarkt. (Nachdruck verboten.)

Salze, E. den 9. September. Im zweiten Viertel dieses Jahres war der Geschäftslauf in den Braunkohlbesitzern nicht so lebhaft, wie es bisher üblich war, und es machte sich die rückgängige Konjunktur auch hier bemerkbar. Es ist zu befürchten, daß dies auch im dritten Viertel noch spürbarer hervortreten wird, da besonders die Konkurrenz der ausländischen Braunkohlbesitzer unmissig erleichtert ist.

I. Kohlen. Im hiesigen Bezirk konnten die Braunkohlbesitzer die Produktion etwas vergrößern und ergaben sich in der Forderung sowie im Abgabe von 5 und mehr Prozent. Auch im Bitterfelder Bezirk wurden fast durchgehend noch Zunahmen erzielt, welche ca. 10 Proz. der vorjährigen Mengen betragen. Die Preise waren betrübend. Im Westfälischen Bezirk traten mehrfach Abgänge gegen den Stand des Jahres zu verzeichnen. In der Bitterfelder Kohlenverhältnisse befand sich das Geschäft in normalen Grenzen. In den hiesigen Kohlenverhältnisse befand sich das Geschäft in normalen Grenzen. In den hiesigen Kohlenverhältnisse befand sich das Geschäft in normalen Grenzen.

II. Holz. In den hiesigen Kohlenverhältnisse befand sich das Geschäft in normalen Grenzen. In den hiesigen Kohlenverhältnisse befand sich das Geschäft in normalen Grenzen. In den hiesigen Kohlenverhältnisse befand sich das Geschäft in normalen Grenzen.

III. Eisen. In den hiesigen Kohlenverhältnisse befand sich das Geschäft in normalen Grenzen. In den hiesigen Kohlenverhältnisse befand sich das Geschäft in normalen Grenzen. In den hiesigen Kohlenverhältnisse befand sich das Geschäft in normalen Grenzen.

W. Magdeburg, 10. September.

Wetterbericht vom 9. September, Abends. Der höchste Druck lag am Vormittag über der mittleren Höhe, während sich westlich von Skottland eine Depression befand.

II. Billets. Die Abforderungen in Billets waren im abgelaufenen Jahresviertel im Vergleich zu den Billets fast gleichmäßig gut und teilweise sogar lebhaft. Es wird dies aus den Beständen der Bitterfeld, Weissenfels, Zeitz und Mücheln übernehmend berichtet. Die Billets im 3. Viertel des Jahres mussten dagegen schon einen beträchtlichen Rückgang erfahren, so dass der Geschäftsgang zu Anfang des Quartals auch noch lebhaft war, musste aber seit Mitte Mai auch einige Vorzüge gelassen werden. Im Besonderen Frankfurt und Gienwalde a. D. Der Wert der Billets ist beträchtlich, theils geringer als im Vorjahre. In den meisten Fällen sind die Billets, die im 3. Viertel des Jahres abgefordert wurden, die Geschäftsbillets im Allgemeinen beträchtlich, doch waren die Abforderungen nicht mehr so lebhaft wie im ersten Viertel dieses Jahres und im Vorjahre. Der Geschäftsgang wurde etwas schleppend und musste auch gegenüber der Abforderung der ausländischen Stellen etwas konsequenter im Verlehen gemacht werden. In der zweiten Hälfte des Quartals waren die Billets im Allgemeinen beträchtlich, doch waren die Abforderungen nicht mehr so lebhaft wie im ersten Viertel dieses Jahres und im Vorjahre. Der Geschäftsgang wurde etwas schleppend und musste auch gegenüber der Abforderung der ausländischen Stellen etwas konsequenter im Verlehen gemacht werden.

III. Absatzpreise. Ebenso wie in Billets waren auch die Abforderungen in Absatzpreisen im Allgemeinen gut und teilweise besser, als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Da die Abforderungen in diesem Jahre die Herstellung der Steine begünstigten, so konnte den Abforderungen der Kundchaft voll entgegen werden. Das Geschäft, welches im April bei kleinen Mengen früherer Waare schwach einsetzte, erzielte seinen Höhepunkt im Mai infolge der guten Kundführung und hielt während des Juni noch in lebhafter Bewegung. Das Geschäft im April bei kleinen Mengen früherer Waare schwach einsetzte, erzielte seinen Höhepunkt im Mai infolge der guten Kundführung und hielt während des Juni noch in lebhafter Bewegung.

IV. Mineralien. Der Markt in allen Sorten Mineralien ist im abgelaufenen Jahresviertel keine Stetigkeit aufrecht erhalten können, wenn auch mehrfach ein Nachlassen in der Nachfrage nach Oelen, auch bei bemerkbar wurde.

V. Grundstoffe. In diesem, lediglich dem Gesamtstand dienenden Artikel war im abgelaufenen Quartal ein recht gutes. Der Artikel scheint seine Beliebtheit noch ausgedehnt, da die Nachfrage im Allgemeinen beständig war.

VI. Paraffin und Paraffinöle. Auf dem Paraffinmarkt waren die Verhältnisse nicht günstig. Das mit Amerika engste Geschäft während des abgelaufenen Quartals seine Preise für Paraffin um 10 Mt. per 100 kg. und wurde damit der Preis beinahe auf den vorjährigen Stand zurückgeführt. Wenn sich dies auch nicht unmittelbar auf dem einheimischen Markt bemerkbar machte, so hätten die Folgen nicht zu übersehen sein, falls nicht das Ausland abgibt, wobei eine umgekehrte Tendenz hervorgerufen sollte. Das Geschäft in Kerzen lag noch günstig, da die Abforderungen teils der Konsumenten stark waren. Der Grund bestand darin, dass die Abforderungen noch zu den alten und billigen Kerzen fortwähren konnten. Es hätte aber kein Zweifel sein, falls nicht das Ausland abgibt, wobei eine umgekehrte Tendenz hervorgerufen sollte. Das Geschäft in Kerzen lag noch günstig, da die Abforderungen teils der Konsumenten stark waren.

VII. Nebenprodukte. Die Nebenprodukte der Zechenproduktion, Kalkstein, Gips, u. s. w. fanden entsprechend der Jahreszeit beträchtlichen Absatz.

VIII. Sonstige. Die Güntingen, welche dem ausländischen Brennmaterial durch die abgelaufenen Viertel der Erde und den einheimischen preussischen (Eisenbahn-) (Wohlfahrt) geboten wurden, wurden von der böhmischen Seite ausgiebig ausgenutzt. Die Einfuhr nach Deutschland betrug: im 1. Vierteljahr 1901: 39.308.220 Doppelcent. im 2. Vierteljahr 1901: 39.308.220 Doppelcent.

IX. A. B. M. Die Einfuhr auf der Erde, welche im 1. Quartal in Folge Schiffbruchverursachen noch nicht zur Geltung kam, im zweiten Vierteljahr in Folge bedeutender Weile gegen das Ausland ausgenutzt. Die Einfuhr nach Deutschland betrug: im 1. Vierteljahr 1901: 83.596 t. im 2. Vierteljahr 1901: 83.596 t.

X. Die Ausfuhr, welche sich danach für die einheimischen Braunkohlen ergeben, können in keiner Weise als vortheilhaft bezeichnet werden. Die Preise für böhmische Kohlen betragen von April bis Juni dieses Jahres: Städtische 1,20-1,40 Mt. p. Doppelcent. freie Einfuhr Magdeburg 1,10-1,30 " " " "

Die Schiffsfahrtsverhältnisse auf der Erde waren fast während des ganzen Jahres ungünstig, wobei die Frachten für den Export fast überall standen. Erst gegen Schluss des Quartals machte sich niedriger Wasserstand bemerkbar, der die Einfuhr etwas einschränkte.

Die Frachten notieren: am 1./4. = 2,48 Mt., 15./4. 2,40 Mt., 15./5. 2,25 Mt., 15./6. 2,25 Mt., 15./7. 2,25 Mt., 15./8. 2,60 Mt., 30./6. 2,20 Mt. per Tonne per Meile nach Magdeburg.

Der Wasserstand der Erde betrug: am 1./4. = 2,88 m, 15./4. 3,82 m, 15./5. 2,00 m, 15./6. 1,20 m, 15./6. 1,11 m, 30./6. 0,98 m am Magdeburger Regel.

XI. Wetterverhältnisse. Die Verhältnisse im Frühjahr machte sich seit dem letzten Jahresviertel ein früher Wechsel unter den Verhältnissen der Braunkohlen bemerkbar. Auf einer Erube im hiesigen Bezirke brach im April gegen ein Ausfluss aus, der aber nach einer Dauer von 16 Tagen ohne sicht-

lichen Erfolg für die Ausführenden beendet wurde, nachdem sich die verhängnisvollen Elemente mit ihrer Verheerung begnügt hatten.

Börse von Berlin vom 10. September. Auch die heutige Börse stand unter dem Eindruck ausgeprägter Geschäftslage. Die Kurse in den meisten Umfahrgewerben verkehrten die ganze erste Vormittagsstunde auf dem Stand der Eröffnungsnotiz. Dazu kam, dass in einzelnen Verkehrsbereichen Kredit-Ärten, Brauereien, Stationen, Eisenwerken und in einzelnen Industrie- und Bergbau-Ärten mangelnd an Geldmitteln der erste Kurs ausfiel. Auch im weiteren Verlauf stieg das Geschäft. Die Börse verhielt sich abwärts. Besser waren Silber-Bildener auf Wehr-Einnahme im August und Canada höher auf New-York. Tendenz: schließlich schwächer. Privat-Diskont 2 1/2 Proz.

Wochen-Marktbericht. X. Kleinfabrik. Die Preise von der Firma Georg Schilling in Hamburg, Holtenauer. Der Geschäftslage verlor während der letzten Woche ein ruhiger Verlauf, nur seine Größeren waren mehr begehrt und besonders Avena clator (französisches Ananas) wurde höher bezahlt. Abnehmend der Preisrückgang für Rohstoffe an den amerikanischen Märkten seit 14 Tagen über 6 1/2 - 70 Mio. betrug, betraf fast noch kein Zeitung, zu heutigen Notierungen auf die in recht hoher Schicklichkeit vorliegenden Notierungen zugehen. Abgabe wurde von Amerika und Kanada in den letzten Tagen etwas reichlicher angeboten, dagegen fehlen Ähren in den Prothosen von Amerika gänzlich. Die Preise für Ähren in den Prothosen von Amerika gänzlich. Die Preise für Ähren in den Prothosen von Amerika gänzlich. Die Preise für Ähren in den Prothosen von Amerika gänzlich.

Tagess-Marktbericht. - Magdeburg, 9. Sept. (Sach-Schule jun.) Tröden- fänigelt und Maß, fradriher Magdeburg bei 200 Cent-Äbung. - Magdeburg, 9. Sept. (Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Weizen, Schilf 154-162 Mt. bei Qualität, Sommerweizen 157-160 Mt. November fest. Roggen 140-145 Mt. Ersten je nach Herkunft. Landacker 145-150 Mt. mittlere Qualität und gute Landacker 152-162 Mt. bessere Qualität 162-165 Mt. Feinbrotqualität unverändert über höchste Notiz gefordert. Verkauf wurde ein Kottel früher Roggen für 173 Mt. ab nach Station. Guter 154 Mt. nicht niedriger. Die Preise für Ähren in den Prothosen von Amerika gänzlich. Die Preise für Ähren in den Prothosen von Amerika gänzlich. Die Preise für Ähren in den Prothosen von Amerika gänzlich.

- Magdeburg, 9. Sept. Dünge- und Futtermittel. Ammerde 140-145 Mt. Ersten je nach Herkunft. Landacker 145-150 Mt. mittlere Qualität und gute Landacker 152-162 Mt. bessere Qualität 162-165 Mt. Feinbrotqualität unverändert über höchste Notiz gefordert. Verkauf wurde ein Kottel früher Roggen für 173 Mt. ab nach Station. Guter 154 Mt. nicht niedriger. Die Preise für Ähren in den Prothosen von Amerika gänzlich. Die Preise für Ähren in den Prothosen von Amerika gänzlich. Die Preise für Ähren in den Prothosen von Amerika gänzlich.

- Leipzig, 9. Sept. 6 Uhr Abend. Maarenbericht. (Die getriebenen Notierungen sind einflussnehmend berichtet.) Weizen per Sept. 67 1/2 (68), Sommer per Dez. 71 (70), Mais** per Dez. 57 1/2 (57), Schmalz per Okt. 9,42 (9,30), Holt per Jan. 9,20 (9,15), Speck dort klar 9,15 (9,05), Holt per Jan. 15,85 (15,67).

- Leipzig, 9. Sept. 6 Uhr Abend. Maarenbericht. (Die getriebenen Notierungen sind einflussnehmend berichtet.) Weizen per Sept. 67 1/2 (68), Sommer per Dez. 71 (70), Mais** per Dez. 57 1/2 (57), Schmalz per Okt. 9,42 (9,30), Holt per Jan. 9,20 (9,15), Speck dort klar 9,15 (9,05), Holt per Jan. 15,85 (15,67).

Magdeburg, den 10. September 1901. (Via. Frachtkont.) Anzeiger d. 88. November 9,10-9,20. Tendenz: schwach. Nachprobirte ca. 75% Rend. - - - - - Stahlfabrikat I. 28,95. Verbrauchs I. 29,20. Gem. Maßfunde 28,95. Gem. Maßfunde 28,95. Die Preise verließen sich bei einer Mindereinnahme von 100 Ct. Holzrunder I. Produkt Transito frei Bahn Magdeburg per Sept. 7,97 1/2, 8,07 1/2. per Jan. März 8,47 1/2, 8,50 1/2. per Okt. 8,25 1/2, 8,30 1/2. per Okt. 8,27 1/2, 8,32 1/2. Tendenz: ohne Tendenz.

Pannburg, 10. September 1901. (Via. Frachtkont.) Aufemmerl. (Wormtungsbericht.) Silber-Rohrunder I. Produkt. Ballis 88 1/2 November mit Wance frei an Bord Hamburg. Sept. 7,95. März 8,55. Mai 8,75. Tendenz: matt. Okt. 8,25. Juli 8,20.

Produktenbericht. Berlin, den 10. September. Weizen Sept. - - - - - Mt., Okt. 163,50 Mt., Dez. 167,25 Mt. Roggen Sept. - - - - - Mt., Okt. 137,50 Mt., Dez. 140,50 Mt. Gerste Sept. - - - - - Mt., Okt. 130 Mt., Dez. 130 Mt. Mais amter, Sept. - - - - - Mt., Okt. - - - - - Mt. Mais Okt. 56,30 Mt., November - - - - - Mt. Spiritus 100 l. Zoll loco - - - - - Mt. Tendenz: ruhig.

Ausbeicht der Kaufmann zu Halle a. S.

Wäre vom 10. September 1901.	Preis	Änderung	St.	Gewinn
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1892	98,00	3 1/2	3	98,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1894	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1896	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1898	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1900	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1902	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1904	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1906	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1908	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1910	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1912	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1914	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1916	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1918	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1920	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1922	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1924	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1926	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1928	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1930	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1932	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1934	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1936	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1938	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1940	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1942	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1944	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1946	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1948	97,00	3 1/2	3	97,00
Goldrunder 3 1/2% Staats-Ruuder von 1950	97,00	3 1/2	3	97,00

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Verkehr etc.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 10. Sept. 2 Uhr Nachmittags.

Wäre	Preis
Deutsche Reichsbank 1890	97,40
Deutsche Reichsbank 1895	97,40
Deutsche Reichsbank 1900	97,40
Deutsche Reichsbank 1905	97,40
Deutsche Reichsbank 1910	97,40
Deutsche Reichsbank 1915	97,40
Deutsche Reichsbank 1920	97,40
Deutsche Reichsbank 1925	97,40
Deutsche Reichsbank 1930	97,40
Deutsche Reichsbank 1935	97,40
Deutsche Reichsbank 1940	97,40
Deutsche Reichsbank 1945	97,40
Deutsche Reichsbank 1950	97,40

Städtische und deutsche Fonds.

Wäre	Preis
Städtische 1890	97,40
Städtische 1895	97,40
Städtische 1900	97,40
Städtische 1905	97,40
Städtische 1910	97,40
Städtische 1915	97,40
Städtische 1920	97,40
Städtische 1925	97,40
Städtische 1930	97,40
Städtische 1935	97,40
Städtische 1940	97,40
Städtische 1945	97,40
Städtische 1950	97,40

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Wäre	Preis
Preussische Staatsbahn	100,00

Industrie-Papiere.

Wäre	Preis
Industrie-Papiere	100,00

Wechsel-Cours.

Wäre	Preis
Wechsel-Cours	100,00

Amsterdamer Fonds.

Wäre	Preis
Amsterdamer Fonds	100,00

Bank-Aktien.

Wäre	Preis
Bank-Aktien	100,00

Währungs-Cours.

Wäre	Preis
Währungs-Cours	100,00

Gold-Cours.

Wäre	Preis
Gold-Cours	100,00

Währungs-Cours.

Wäre	Preis
Währungs-Cours	100,00

Währungs-Cours.

Wäre	Preis
Währungs-Cours	100,00



Zuntliche Bekannntmachungen.

Polizei-Verordnung.

Betreffend die Treppeneinrichtung. (Z. B. Nr. 7)
Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird hierdurch unter Zustimmung des Magistrats für den Stadtheil Halle a. S. Folgendes verordnet:

Einziger Paragraph:

Vom 15. d. Mts. ab sind im Eintritt der Dunkelheit in sämtlichen bewohnten Gebäuden, sofern dieselben nicht von jeder Seite ab gegen die Straße bauseitig abgeschlossen gehalten werden, die zu den Wohnungen führenden Räume, also namentlich der Saal, die Treppen und die Korridore bis 9 Uhr Abends mit hinreichender und feuerfester Beleuchtung zu versehen.
Verantwortlich für die Erfüllung dieser Vorschrift sind der Polizeibehörde gegenüber nur die betreffenden Hauseigentümer, beziehentlich die polizeilich genehmigten Mietverleiher, Hausbesitzer, Knechte und Kellner der öffentlichen Gebäude, ohne Rücksicht darauf, ob diese von diesen die Ausführung der Beleuchtung resp. des Verschließens des Saales anderen Personen, namentlich des Mieters, übertragen worden ist.
Uebertretungen dieser Verordnung werden - soweit nicht die höheren Strafen des Strafgesetzbuchs, namentlich des § 367 Nr. 12, Platz greifen - mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfall mit verhältnismäßiger Haft geahndet.
Halle a. S., den 6. Januar 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

Die Vorschriften der vorstehenden Verordnung werden zur geneigten Befolgung in Erinnerung gebracht.
Halle a. S., den 3. September 1901.

Ämtliche Bekannntmachungen.

Im Handelsregister der Abtheilung A sind folgende Eintragungen erfolgt:
Am 31. August 1901

Nr. 1496: Firma: Thalia-Fabrik Hermann Künze zu Halle a. S., und als Inhaber: Dr. Carl Friedrich Hermann Künze da- selbst.
Nr. 1497: Firma: Salomon Sohn zu Halle a. S. und als Inhaber: Dr. Kaufmann Salomon Sohn da selbst.

Am 2. September 1901

Nr. 1497: Firma: Salomon Sohn betreffend: Der Kaufmann Hans Salomon zu Halle a. S. ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 2. September 1901 begonnen.
Ämtl. Amtsgericht, Hg. 19 in Halle a. S.

Im untern Handelsregister, Abtheilung B Nr. 55, betreffend: Regelin & Söhne, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Aktien-Gesellschaft zu Halle a. S. ist Folgendes eingetragen worden:
Dem Paul Müller in Halle a. S. ist Gesamtwortführer bestellt, daß er die Firma unter- weder mit einem Vorstandsmit- gliede oder einem anderen Bevoll- mächtigten verbinden darf.
Halle a. S., den 2. Sept. 1901.
Ämtl. Amtsgericht, Hg. 19 in Halle a. S.

Bekannntmachung.

Die diesjährigen Früchte einer reifen Anzahl von Kastanien- Bäumen sind preiswürdig zu verkaufen.
Lobeslin, den 6. Oct. 1901.
Der Magistrat.

Bekannntmachung.

Eine wegen vorzunehmenden Anfalls auf dem Frachtporte zur Verfügung der Eisenbahn- Verwaltung gestellte Ladung **Zugochsen** soll
Donnerstag, den 12. d. M.,
Sonntag 10 Uhr im Gasthof zum „Wein von Breußen“ in Schiffschiff meistbietend gegen Saargeld versteigert werden.

Gutsverkauf.

Im Auftrage der Eigentümer verkaufe ich das frühere Friedrich Schmiedewind'sche Gut zu Hüblich u. Gölben mit Gutshof und ca. 2 Morgen Acker bei Hüblich auf- getheilt in zwei Flächen. Anfragen an mich oder Amtmann Heintze zu Hüblich.
Kuhn,
Rechtsanwalt bei Notar,
Siedelstr. 183/4

Freigut Benndorf

bei Delsdorf sofort zu verkaufen zu verpachten, 176 ha Brutto- wald, gute Viehweiden, Brenn- material, gute Bienen, Brenn- material an Zuckerfabrik Delsdorf, waldige Gebüde, Häute Halle a. S.,
Händlerstr. Nr. 2. Prof. Alberti.

Gut bei Berlin

ca. 26 km, Chaussee begn. Eisenbahn, entfernt, Vorortverkehr in Aussicht, 600 Morgen feuriger Boden in höchster Kultur, ganz neue massive Gebäude, 50 Hektar, bei 75000 Mk. Ein- zahlung mit voller Ernte preiswürdig zu verkaufen. Offi- zialen unter Z. 2110 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Hübsche Villa

zum Alleinbewohnen,
8 Zimmer, Veranda, Bad, große Bodens- und Wirtschaftsräume, sehr komfortabel eingerichtet, schön angelegter großer Garten, für 50 000 Mk. zu verkaufen.
18802
Brietzenstraße 13.

Thüring. Weisskalk,

bester Sorten- und Sängeler, 95% Kalk, von Antikalken empfind- lichen, in großen wie kleinen Sorten, jederzeit frisch gewonnen und lieferbar, zu billigen Preisen liefert die Thüriener Kalkwerke von R. Schrader, Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a.

Zur Herbstbestellung 1901.

Empfehle von meinen „Derenburg- Saatgütern“ nachfolgende, durch viele Anbau-Versuche als ertragsreich und liefert ererbte Sojaleuten, nach Größe beizens treu und nach spezifischem Gewicht sorgfältig ausgewählt:

- Mooshake's Acker- Derenburg- Schirff- Weizen, lang- jährig bei hohen Erträgen von mir angebaut zu Nr. 200.-
- Schwab. Square head-Weizen von 1900er eigener Anpflanzung zu Nr. 210.-
- Strunk's Square head-Weizen, nachgebaut zu Nr. 200.-
- Wittig's Weizen, Weizen, nachgebaut, ganz besonders voll- fähig, erobert in diesem Jahre 148 Ctr. per Morgen zu Nr. 180.-
- Berkhardt: Feine Acker nicht eingetradet, in besten neuen Säden zum Selbstpflanzens. Alles per 1000 kg. bei feinsten Sorten Nr. 3.- mehr, franco. Sal. Derenburg a. S. Acker- und Acker- muller, wie Prospekt mit näherer Beschreibung gern auf Wunsch gratis.
- Meine Winterweizen werden fast durch fast sämtliche Winter- fähigkeit aus, da ich dieselben unter heißen klimatischen Verhältnissen auf den letzten Boden meiner eigenen, am Rande des Harz- gebirges gelegenen Feldern gezogen habe.

Nittgerut Derenburg, Bahn, Post, Telegraph und Telefon.
Derenburg a. S. P. B. 200.

Heinrich Mooshake.

Offener Herbstaus an diesjähriger Ernte

aus der Barock reich:
Brettenburger Square head-Weizen III. Abtheilung zu Markt 21 per 100 Hilo
Pflanzweizen IV. Abtheilung 200 „ 1000 „
Pflanzweizen zu Nr. 20 per 100 Hilo, Nr. 190 per 1000 Hilo.
Beste Saatgerate zu Nr. 19 per 100 Hilo, Nr. 180 per 1000 Hilo
als meine Ernte wiederum in Säulen Säden oder solchen neuem
zu Selbstpflanzens.
Alle Sorten sind ca. 300 m über NN. geschützt und gut überwintert.
K. Töpfer, Nittgerut Postleuten, Post Riddens, S. Nittgerut.

Saatroggen,

Original Probstler, sowie Nachzüg (nicht aus offi- zialer Probstler, Petkusor, Zoelander, (3729)
Hauptstadt langjährig kultiv. Hülfe bei M. Nelke Ww. in Zalkowebel.

Saatgetreide.

Square head-Weizen (Brandel's) oder Mette's Nachzüg, Ernte 1900, 1000 kg 190 Hilo, Mette's Square head-Weizen, diesjährige Ernte, pro 1000 kg 210 Hilo. Alles in Säulen Säden abzugeben franco Bahn Maßproben. (3724)
Nittgerut Wallhausen (Helm).

Saamenweizen

Mette's Square head, diesjährige Ernte, a Ctr. 9,50 Hilo, hat abzugeben Kagenburg, 2726) Delsdorf d. Döhlenen.

Kettner Saatroggen (Glabau)

in vorzüglicher Qualität, a Ctr 8,50 Hilo.
Nittgerut Saamenbrot
F. W. Schmidt.

Shiriff's Saat-Weizen!

Sehe Saatweizen diesjähriger Ernte, a Ctr. 9 Hilo, ab hier, ab hier, reichhaltig. Muster zu Diensten. (3784)
A. Boettcher, Nittgerut Delsdorf.

Mette's Square head-Weizen,

aus fallen, neu gebirgigen Feldern gewonnen, froh fecht. Sämenweise nicht verwirrt, nicht ab. Ernte pro 1000 kg 200 Hilo. Er. Station Langenstein 12666
Entverwalterung Böhmischen bei Halberstadt.

Saatweizen

Square head, winterfroh und sehr ertragsreich, a Ctr. 10 Hilo, hat abzugeben
Nittgerut Dorsheim
bei Hüblich d. Thür.

Zrockenschnitzel, Melassefutter

officiell billigt
Emil Voigt,
Halle a. S., Thomaststraße 1.

Pferdebefüher!

Nur das geleg. geist. Thierarzt Schwill's „Spato“ ist das einzige Mittel, Spat bei Pferden ohne Verwunden u. Schneiden zu heilen. Zu beziehen gegen Nach- nahme, Dole 10 Mark, bei
Dr. Thierarzt Schwill,
Magdeburg, Heiligegeiststraße 27.

Umtausch

der abgestempelten 4% und 3 1/2% Realobligationen der Deutschen Grundschuld-Bank in 4% u. 3 1/2% Theilschuldverschreibungen u. Aktien der Neuen Boden-Aktiengesellschaft.

Bezugnehmend auf unsere früheren Bekannntmachungen bringen wir hierdurch zur Kenntnis, daß die **Ausgabe** der auf die abgestempelten Realobligationen entfallenden Werthe der Neuen Boden-Aktiengesellschaft von jetzt ab bei den bekannten Stellen erfolgt. Als Umtauschstelle fungirt
in Halle a. S. das Bankhaus Hermann Arnold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft.

Die abgestempelten Realobligationen sind mit arithmetisch geordneten, doppelt ausgefertigten Nummernverzeichnissen, zu welchen Formulare bei den Stellen bezogen werden können, in den Vormittagsstunden einzureichen. In den Verzeichnissen sind die Realobligationen nach Appoints, Zinssfuß und Zinsterrin in getrennt zu halten. Die eine Ausfertigung wird quittirt zurückgegeben, es kann auf Grund derselben einige Tage später in den Nachmittagsstunden die Ablebung der neuen Werthe bei der betr. Stelle erfolgen.

Die einzureichenden Realobligationen müssen die Coupons per 1. Januar 1901, bzw. per 1. April 1901 u. d. tragen. Für fehlende Coupons hat der Einreicher 60% des Nominalbetrages ersetzen in Bar zu erlegen.

Die sich bei der Berechnung der neuen Werthe ergebenden Spitzen sind wir bereit, auf Basis des nächsten Kurses der Neuen Boden-Werthe an der Berliner Börse, zuzüglich laufender Stückzinsen stempel- und spesenfrei auszugeben.

Spitzen von Theilschuldverschreibungen sind entweder durch Zukauf an in Stücken darstellbare Beträge zu ergänzen oder zu verkaufen.

Bei sich ergebenden Spitzen von Aktien der Neuen Boden-Aktiengesellschaft ist ein demartiger Zukauf oder Verkauf nicht erforderlich, da über in Stücken nicht darstellbare Aktienbeträge den Einreichern von Realobligationen auf Wunsch Zertifikate ausgestellt werden, welche zum Bezug der jeweiligen anteiligen Dividenden auf die Aktienposten berechtigen. Satzungen der von uns ins Leben gerufenen Vereinigung von Aktionären sind bei uns und obiger Stelle erhältlich.

Die Theilschuldverschreibungen der Neuen Boden-Aktiengesellschaft werden mit Zinssfuß von 1. Juli 1901 ab, also mit Coupons per 1. Januar 1902 u. d. in Stücken von Nom. M. 1000, M. 500, M. 200 und M. 100 auszugeben.

Die hiesausreichenden Aktien (a. Nom. M. 1000) der genannten Gesellschaft sind vom 1. Juli 1901 ab dividendenberechtigt.
Berlin, den 10. September 1901.

Bank für Handel und Industrie.

Hypothekenbank in Hamburg.

Die Einlösung der am 1. Oktober 1901 fälligen Zinsscheine unserer Hypothekendarlehen erfolgt vom 15. September 1901 ab kostenfrei aus
an unserer Kasse, Hamburg, Hohe Bleichen 18,
bei den sonstigen bekannten Zahlstellen und allen Pfandbrief-Verkaufsstellen.
Die Direktion.

205. Königl. Preussische Lotterie.

Zur III. Klasse (Ziehung 14.—18. September)
Losen mit
Kauflose abzugeben.
Die Königlichen Lotterie-Einnnehmer
Burchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.
Verteuerungsbetrag:
78 100 Personen und 411 Mill. Mkt. Versicherungssumme.
Bezugs-Vericherungssummen: 142 Millionen Mkt.
Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei sämtlichen Versicherungsbedingungen (Anwartschaft drei- jähriger Policen) eine der größten und tüchtigsten Lebens- versicherungs-Gesellschaften. Alle Lebensrisiken fallen bei der von der Gesellschaft zu; diese existieren seit mehr als einem Jahrhundert auf die ordentlichsten Anfordersetzungen hinreichend.
4% Dividende.
Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Halle a. S.:
Hugo Klauke, Martinstraße 11 und
Joh. Erbs, Magdeburgerstraße 34.

Allgemeine Handelslehranstalt Augsburg.

Paritätische 6-kursige höh. Handelsschule (mit Internat).
Das Reife-Zugangsberechtigt zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst. Der I. (unterste) Kursus schließt sich die 4. Klasse der Volksschule an; der III. in diesem Jahre (nach dem Internatslehrgang) noch einmal an die 6. Klasse. Zur Aufnahme in die übrigen Kurse sind Aufnahme-Prüfungen oder entsprechende Zeugnisse gleichzeitiger Schulen erforderlich. Schulgeld halbjährlich Mk. 75.— (I.—III. Kursus), Mk. 100.— (IV.—VI. Kursus).
Schulung am 18. September er.
Prospekte durch den
Direktor Hoffmann.

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik
Martinieneckfeld.



gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik
Martinieneckfeld.